

SICHER

IST SICHER!

Ihre Vorteile bei Kocher-Jagst Transportbeton:

- Attraktive Vergütung
- Übernahme nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss
- Krisensicherer und langfristiger Arbeitsplatz
- Spannende, abwechslungsreiche und flexible Tätigkeit in einem wachstumsstarken mittelständischen Unternehmen
- Schulungs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten
- Angenehmes und wertschätzendes Arbeitsumfeld



otto-at-home.de



Der Film

Bewerbungen an

Nicole Herz
Kocher-Jagst Transportbeton GmbH & Co. KG
Salzstraße 17 · 74676 Niedernhall
Telefon 07940/1304-46 · Telefax 07940/1304-80
Email Personal@Kocher-Jagst-Beton.de
www. Kocher-Jagst-Beton.de

TALENT-

SCHMIEDE

TRANSPORTBETON

AUSBILDUNGSBERUFE 2019



Die Kocher-Jagst Transportbeton Unternehmensgruppe ist ein mittelständisches Transportbetonunternehmen mit Betonwerken in Niedernhall, Kupferzell, Dörzbach, Crailsheim, Schrozberg und Rot am See, einem Betonpumpendienst und eigenem Fuhrpark mit über 40 LKW sowie einem Maschinen- und Geräte-Mietpark am Standort Niedernhall. Im Jahr 2018 konnten wir bereits unser 50-jähriges Firmenjubiläum feiern.

Unsere Ausbildung ist vorbildlich. Viele Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten im Unternehmen beschäftigt.

**VON HIER
AUS IN DIE
ZUKUNFT**

#BETONROCKT



HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM DER KOCHER-JAGST TRANSPORTBETON

Land- und Baumaschinen- mechatroniker (m/w)

mit der Zusatzoption zum Erwerb des LKW-Führerscheins.

Die Ausbildung findet im dualen System statt. Praktische Erfahrungen werden in unserer Werkstatt in Niedernhall vornehmlich an Baumaschinen und Kleingeräten aus unserem Maschinenmietpark, aber auch an den Betonmischanlagen, Fahrmischern und Betonpumpen gesammelt und trainiert.

Die theoretischen Kenntnisse werden in der Berufsschule und in überbetrieblichen Kursen vermittelt.

Das Berufsbild des Baumaschinenmechatronikers erfordert Köpfchen und Muckis. In den Maschinen steckt neben Motoren und Getrieben hochmoderne Technik in Form von Hydraulik, Pneumatik, Mechanik, Elektrik und zunehmend Elektronik.

Für die Ausbildung sollten Sie Interesse für Technik und handwerkliches Geschick mitbringen. Mit Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit werden Sie ein guter Baumaschinenmechatroniker.

Computer und Software sollten Sie nicht schrecken. Idealerweise bringen Sie zum Ausbildungsbeginn einen guten Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife mit.

Verfahrensmechaniker Fachrichtung Transportbeton (m/w)

Verfahrensmechaniker Transportbeton (m/w) arbeiten vielfältig: im Büro am Computer und am Telefon, im Labor, um die Qualitäten des Baustoffs zu prüfen – und draußen bei der Überprüfung und Wartung der Werksanlage.

Als Anlagenführer starten und überwachen Verfahrensmechaniker die Mischanlagen des Werks von ihrem Leitstand aus am Computer. Zur Betonherstellung gehört darüber hinaus die Kontrolle der Einstellungen direkt an der Mischanlage und das Messen und Analysieren von Betonproben.

Der Verfahrensmechaniker unterstützt die Organisation des Einsatzes der Fahrmischer und die termingenaue Belieferung der Baustellen. Er berechnet notwendige Liefermengen, disponiert die erforderlichen Rohstoffe und ist für das Aufbereiten von Restbeton verantwortlich.

Die dreijährige duale Ausbildung findet blockweise im ausbildenden Unternehmen und in der Berufsschule statt. Der Lohnteil der Ausbildung in einem Partnerbetrieb. In dieser Zeit ist der Auszubildende bereits Teammitglied im Betonwerk und führt alle erforderlichen Aufgaben bald auch selbständig durch.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören: Anlagensteuerung, die Herstellung von Transportbeton und Werkfrischmörtel, die Instandhaltung von Maschinen und Werkzeugen, Gewinnungs- und Fördertechniken von Rohstoffen, die Abwicklung von Aufträgen nach Liefertermin, Liefermenge, Lieferfolge, Fahrweg und Witterung, Qualitätssicherung in der Herstellung sowie fachgerechtes Lagern und Entsorgen. Es besteht die Zusatzoption LKW-Führerschein.

Berufskraftfahrer (m/w)

Brummi, Laster oder Truck – für Lastkraftwagen gibt es zwar viele Namen, aber nur eine Ausbildung, in der Sie lernen, diese riesigen Fahrzeuge zu steuern.

Nach der Ausbildung als Berufskraftfahrer transportieren Sie Personen oder Ware quer durch Ihre Stadt, ans andere Ende von Deutschland oder sogar durch ganz Europa. Ob Sie tagelang unterwegs sind oder geregelte Arbeitszeiten haben, hängt dabei von Ihrem Ausbildungsplatz ab. Sie könnten beispielsweise als Busfahrer im Personenverkehr, als Speditionsfahrer für Industrieprodukte oder Fahrer von Betonfahrmischern ausgebildet werden. So oder so sorgen Sie in diesem Beruf dafür, dass Ihre Schützlinge und Güter nicht nur pünktlich, sondern auch unbeschadet an ihr Ziel gelangen. Schnallen Sie sich an, denn die Ausbildung als Berufskraftfahrer bringt nicht nur Ihre Karriere in Fahrt.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet sowohl in der Berufsschule, als auch im Ausbildungsbetrieb statt. Berufskraftfahrer werden auch in der unternehmenseigenen Werkstatt ausgebildet. Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer ist eine sogenannte klassische duale Berufsausbildung. Voraussetzung zur Ausbildung ist ein Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife und der Führerschein Klasse B.

Ob Sie als Trucker ganz Europa sehen oder doch jede Nacht im eigenen Bett schlafen, hängt davon ab, wo Sie arbeiten. Bei Kocher-Jagst Transportbeton sind Sie mit Betonfahrmischern auf Kurzfahrten unterwegs, so dass Sie jeden Feierabend zu Hause verbringen.

Es besteht die Möglichkeit zur Zusatzqualifizierung als Betonpumpenfahrer.

Industriekaufmann / Industriekauffrau

Ein bundesweit anerkannter Ausbildungsberuf. Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Das gängige Ausbildungsprofil sieht jedoch die allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder den Realschulabschluss vor.

Die Ausbildung dauert üblicherweise 3 Jahre, kann jedoch unter bestimmten Voraussetzungen mit Genehmigung Ihres Ausbildungsbetriebs und Zustimmung der IHK auch auf 2,5 oder gar 2 Jahre verkürzt werden. Am Ende der Ausbildungszeit findet eine IHK-Prüfung statt.

Die praktische Ausbildung erfolgt im Unternehmen. Parallel dazu wird das theoretische Wissen in der Berufsschule vermittelt. Während Ihrer Ausbildung zu Industriekaufmann / Industriekauffrau durchlaufen Sie verschiedene Abteilungen Ihres ausbildenden Unternehmens. So können Sie die Unternehmensstrukturen der einzelnen Abteilungen kennenlernen und kaufmännische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwerben.

Die Inhalte der Ausbildung:
Unternehmensstruktur und integrative Unternehmensprozesse
Strategien in Marketing und Vertrieb
Information, Arbeitsabläufe und Kommunikation
Geschäftsprozesse und Märkte
Beschaffung und Bevorratung
Personalwesen
Leistungserstellung und Leistungsabrechnung

Gute kommunikative Fähigkeiten sind wichtig: Für den Umgang mit Kollegen, Kunden und Lieferanten sind Verhandlungsgeschick und freundliche Umgangsformen unerlässlich.